



Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM

Stadt- und Ortsteilrat

- » Abholung der Gelben Tonne montags
- » Bauarbeiten noch bis Ende Juni

Seite 2

Ortsgeschehen

- » Bewegung bei geplanten Logistikansiedlungen
- » Das Jahr 2009 ist zu Ende.

Seite 5

Im Ausland unterwegs

- » Njagala Uganda!

Seite 6

Wirtschaft

- » Racing-Land Erfurt plant Geländestrecke für Modellautos
- » Buslinienführung Stotternheim

Seite 11

Vorübergehende Schließung des Jugendhauses Stotternheim

Wie schon im Heimatblatt berichtet, wurde dem Träger des Stotternheimer Jugendhauses zum 31. Dezember 2009 gekündigt. Das Haus musste völlig leer (besenrein) an das Liegenschaftsamt der Stadt übergeben werden. Zur Übergabe waren Mitarbeiter des Liegenschaftsamtes, des Jugendamtes, der zuständige Bauleiter sowie Aniko Lembke anwesend. Aus Sicht des Liegenschaftsamtes ist das Gebäude aus baulichen Gründen nicht mehr benutzbar. Die Bauleitung hat diese Bedenken jedoch zu keiner Zeit geäußert, so dass dies für alle Beteiligten, selbst für das Jugendamt, eine völlig neue

Situation darstellt.

Ich gebe klar zu Bedenken, dass alle Einrichtungen vor der Sanierung mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II begutachtet wurden. Somit ist es für mich völlig unverständlich, nachdem doch fachlich ermittelt wurde, dass eine Sanierung des Daches und der Fassade ausreichen, um das Gebäude weiter nutzen zu können. Am 14. Januar sprach ich diese Problematik im Jugendhilfeausschuss der Stadt an und bat um eine schnelle Lösung. Der Leiter des Jugendamtes, Herr Winkelmann, versprach, bis zur nächsten Jugendhilfeausschusssitzung am 11. Februar mit dem

Liegenschaftsamt zu sprechen und zu klären, welche Sanierungsaufgaben nötig sind, um das Gebäude in einen benutzbaren Zustand zu bringen und welche Kosten dafür notwendig seien. Unterstützung erhielt ich von Herrn Gruber (Stadtjugendring), der ebenso wie Herr Winkelmann der Meinung war, dass es in Stotternheim eine kontinuierliche Jugendarbeit geben soll und muss. Der Ortsteilrat hat diesbezüglich noch vor der Übergabe des Gebäudes von allen Fraktionen des Stadtrates eine Stellungnahme angefordert. Diese sind auf Seite 8 nachzulesen.

Carmen Frey

Eine unendliche Geschichte

Es ist fast schon eine Tradition im Ort. Ob Klasse eins oder Klasse zehn – Stotternheimer Schüler müssen zum Sportunterricht in die Turnhalle laufen. Etwa 15 Minuten dauert der Fußmarsch, birgt Gefahren für die ABC-Schützen und setzt hohe Aufmerksamkeit bei den aufsichtspflichtigen Lehrern voraus. Das war vor 30 Jahren so, das ist jetzt so. Und, das wird wohl noch eine geraume Zeit so bleiben. Im lange Jahre währenden Kampf um eine Turnhalle in Schulumnähe gab es nach vielen Versprechen nun etwas Konkretes: Eine Ablehnung.

Nachdem der Beigeordnete für Bürgerservice, Sicherheit und Sport, Dietrich Hagemann (CDU), noch seine Zustimmung gab, das Projekt in den Sportstätten-Leitplan aufzunehmen,

kam nun der Rückschlag vom Bauamt. Das seit Jahren zurückgehaltene Areal steht angeblich gar nicht im Bebauungsplan. Eine Bebauung außerhalb davon sei nicht gewollt, um eine unerwünschte Zersiedlung zu vermeiden.

Bereits 1987 machten sich Bevölkerung und Schule beim damaligen Stotternheimer Bürgermeister Walter Kehr für eine Turnhalle an der Schule stark – und bissen auf Granit. Seit einigen Jahren wird der Druck auf die Verantwortlichen der Stadt wieder erhöht. Mit zumindest einem kleinen Teilerfolg: Die Erfurter CDU nahm die Forderung nach einer neuen Stotternheimer Turnhalle, neben einigen anderen auch, in ihr Wahlprogramm zur Stadtratswahl 2009 auf. Dumm nur, dass die Partei bei besagter

Wahl ihre Mehrheit im Stadt-Parlament verlor. Die meisten Sitze hat seither die SPD. In einer Stellungnahme der SPD-Stadtratsfraktion auf Anfrage von „Heimatblatt Stotternheim“ heißt es: „Dass der Neubau einer Schulsporthalle in Stotternheim auf die Prioritätenliste gehört, findet ausdrücklich die Unterstützung der SPD-Stadtratsfraktion. Dies haben auch der Oberbürgermeister Andreas Bausewein, der SPD-Bundestagsabgeordnete Carsten Schneider und die Stadtratsmitglieder Birgit Pelke und Wolfgang Metz vor Ort bekräftigt.“ Gleichzeitig wird aber auf die sehr komplizierte Haushaltssituation der Stadt Erfurt verwiesen, die auch die Debatte zum Sportstätten-Leitplan in den nächsten Wochen bestimmen wird.

Fortsetzung Seite 4

AUF EIN WORT

Durch gleich zwei Vorgänge haben Stadtverwaltung und Stadtpolitik in den letzten Wochen den Verdruss der Stotternheimer gemehrt. Da wird zum einen Wahl um Wahl versprochen, die seit den 80er Jahren geplante Schulsporthalle in Angriff zu nehmen – und jetzt taucht plötzlich das Argument auf, das gehe laut Bebauungsplan ja gar nicht. Dann wird der Jugendclub ausgeräumt und geschlossen, ohne dass sich jemand vorher Gedanken darüber macht, wo und wie bei einem Trägerwechsel die Jugendarbeit weitergehen soll. Schilda liegt in Erfurt am Fischmarkt, möchte da mancher meinen.

Viele Bürger und nicht wenige Ortsteilratsmitglieder fragen sich, was das ganze kommunalpolitische Engagement bringt, wenn die Fesseln des Ortsteilrechts so eng sind, wie sie nun einmal sind. Doch soll man deshalb den Bettel hinschmeißen? Sicherlich nicht. Denn der Ortsteilrat kann immer wieder Ideen in die Entscheidungsfindung einfließen lassen: Eine für die Bürger und Vereine sanierte Ortsteilverwaltung, die Aufwertung der Landschaft durch Pflanzungen, der Marbweg nach Mittelhausen, die erfolgreiche Einflussnahme auf vernünftige Streckenführungen für die Busse oder die jetzt eing geplante Parkplatzsanierung am Ortseingang sind einige aktuelle Beispiele, was sich dann doch erreichen lässt.

Für die unerfüllten Vorhaben gilt, was der berühmte Soziologe Max Weber einmal so beschrieben hat: „Politik ist das geduldige Bohren dicker Bretter mit Leidenschaft und Augenmaß.“ Wir müssen wohl damit leben, dass die Stadtverwaltung manchmal zu den besonders dicken und harten Brettern gehört. Ein Grund, das Bohren einzustellen, ist das jedoch nicht.

Karl-Eckhard Hahn

Abholung der Gelben Tonne montags



Vielen Stotternheimern ist es bereits aufgefallen: Im Abfallkalender der Stadtwerke hat sich ein Fehler eingeschlichen. Er betrifft die Entsorgungstermine für die Gelbe Tonne. Im Abfallkalender war noch der Termin gerade Kalenderwoche Mittwoch angegeben. Der richtige Termin ist am Montag. Die erste Leerung war am 11. Januar.



Kurt Herzberg

| | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. |
|------|------------|-----------|-----------|-----------|------------------|------------|------------|-----------|-----------|-----------|------------------|------------|
| Gelb | 11. 25. | 8. 22. | 8. 22. | 5. 19. | 3. 17. 31. | 14. 28. | 12. 26. | 9. 23. | 6. 20. | 4. 18. | 1. 15. 29. | 13. 27. |

Wieder weniger: Einwohnerzahl schrumpft

Die Einwohnerzahl Stotternheims schrumpft weiter. Zum 31. Dezember 2009 lebten 3406 Bürgerinnen und Bürger im Ort. Das sind 46 Einwohner oder 1,3 % weniger als im Vorjahr. Hoffnung, den Trend zu wenden, besteht durch die geplante

Ansiedlung mehrerer Logistikunternehmen zwischen der Ortslage und der Autobahnauffahrt. Damit sind mehrere Hundert Arbeitsplätze und möglicherweise auch Zuzüge verbunden.

Karl-Eckhard Hahn

Bauarbeiten noch bis Ende Juni

Noch bis voraussichtlich 30. Juni 2010 dauern die Arbeiten an einem Regenwasserkanal vom Auslauf in die Lache (nördlich des alten Schwimmbades) bis zum Bereich der Einmündung des Weges Am Schwimmbad in die Walter-Rein-Straße. Von dort wird ein Stauraumkanal bis zur Geheimrat-Goethe-Straße verlegt. Im Bereich der Wal-

ter-Rein-Straße wird außerdem ein Regenwasserkanal und eine Notentlastungsleitung des Stauraumkanals gebaut. Die betroffenen Straßen werden für die Zeit des Kanalbaues für den Durchgangsverkehr abschnittsweise voll gesperrt.

Quelle: http://www.erfurt-life.de/bauen/bauen_haupt.htm.

Karl-Eckhard Hahn

Standortsuche für Photovoltaik-Freiflächenanlagen

Die Stadtverwaltung wurde vor geraumer Zeit beauftragt, eine gesamtstädtische Untersuchung zur verträglichen Integration großflächiger Freilandphotovoltaikanlagen zu erstellen. Ziel war es, Flächen zu benennen, deren naturräumliche Situation eine derartige Nutzung zulässt. Unter den Flächen, welche sich für einen derartigen Standort eignen, war auch eine in der Stotternheimer Flur, nordöstlich der Ortslage. Der Ortsteilrat zeigte sich überrascht, dass man hierfür Flächen

ausweist, da noch bei der Suche für geeignete Ausgleichsflächen für die Ansiedlung in den Gewerbegebieten östlich und westlich der Erfurter Landstraße keine Flächen zur Verfügung standen und diese Ausgleichsflächen in andere Ortsteile verlegt wurden und lehnte eine derartige Errichtung einstimmig ab. Da auch andere Ortsteile ihre Einwände vorgebracht, ist eine Entscheidung hierzu erst einmal verschoben worden.

Gerhard Schmook

Liegenschaftsamt soll sich um Räume für Jugendzentrum kümmern

Der Ortsteilrat hat das Liegenschaftsamt der Stadt Erfurt brieflich dazu aufgefordert, die derzeit geschlossenen Räume des Jugendzentrums so herzurichten, dass sie auch von einem neuen Träger weiter genutzt werden können oder eine räumliche Alternative in Stotternheim auszuweisen. Hintergrund: Mit dem Auslaufen des Vertrags für den

bisherigen Träger VEB e.V. ist das Liegenschaftsamt für die Immobilie zuständig. Das Amt hält das Gebäude im derzeitigen Zustand für nicht mehr nutzbar. Laut Jugendförderplan stehen für Stotternheim und Umgebung auch in Zukunft anderthalb Personalstellen zur Verfügung.

Karl-Eckhard Hahn

TERMINE IN STOTTERNHEIM

Seniorenfrühstück

Das Seniorenfrühstück findet immer am 1. Dienstag des Monats um 10:00 Uhr im Seniorenraum, Erfurter Landstraße 1, statt. Auf rege Teilnahme freut sich das Team.

Termine der Fahrbibliothek

08.02.; 22.02.
Karlsplatz/Kita
08:30 bis 08:50 Uhr
Geheimrat Goethe Straße/ Grund- und Regelschule
09:00 bis 09:45 Uhr
01.03.
Karlsplatz/Kita
16:15 bis 17:15 Uhr

Sprechzeiten Ortsteilverwaltung

Jeden Mittwoch
Ortsteilbetreuerin
Frau Seifert 15:00 bis 17:00 Uhr
Ortsteilbürgermeister
G. Schmook 16:30 bis 18:00 Uhr
Ortsteilratsitzung
Mittwoch, 03. Februar 2010, 19:30 Uhr
Ortsteilverwaltung

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE ST. PETER UND PAUL

SONNTAGS-GOTTESDIENSTE

07.02.: 09:30 Uhr Gottesdienst mit **Kirchenkaffee**
 14.02.: 09:30 Uhr Gottesdienst mit **Kindergottesdienst**
 21.02.: 09:30 Uhr Gottesdienst
 28.02.: 09:30 Uhr Gottesdienst mit **Heiligem Abendmahl** und **Kindergottesdienst**

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Pfarrer Bálint hat vom 01. – 12. Februar Urlaub.

Am 01.02. vertritt ihn Pastorin Eckert (036203.50211),

vom 02.-06.02. Pfarrer Neuberger (036371.52245) und vom 07.-12.02. Pfarrer Polney (036204.51262)

Vorkonfirmanden (ab 09.02.): dienstags 17:00 Uhr
Konfirmanden (ab 09.02.): dienstags 18:00 Uhr
Hausbibelkreis: Dienstag (02.02.) 20:00 Uhr
Zeit der Stille (siehe unten): dienstags (09.02. – 02.03.) 20:00 Uhr
Gemeindekirchenrat: Dienstag, 23.02., 19:30 Uhr

Seniorenachmittag:

mittwochs (14-tägig): 10.02., 24.02., 14:00 Uhr
Junge Gemeinde (ab 12.02.): freitags 17:30 Uhr
 KIRCHENMUSIK

Kirchenmusik im Februar nach Absprache

Voranzeige: Am **6. Juni 2010** findet um 14:00 Uhr der **Gottesdienst zur Goldenen und Diamantenen Konfirmation** statt.

Einladung zur Stille

Zum ersten Advent hat das Jahr der Stille 2010 begonnen. Es ist eine Initiative der verschiedenen christlichen Kirchen und Organisationen. Als evangelische Kirchengemeinde in Stotternheim möchten wir diese Initiative aufgreifen und alle Interessierten einladen, sich gemeinsam auf einen ökumenischen Übungsweg der Stille einzulassen. Ein solcher Übungsweg will helfen, feinfühlig zu werden für die Gegenwart Gottes im eigenen Leben, die Erfahrung zu machen, dass Glauben und Alltag zusammengehören.

Elemente:

Wir treffen uns als Gruppe **einmal pro Woche an einem Abend** zu biblischen Impulsen, zur Einübung in die Stille und zum Austausch unserer persönlichen Erfahrungen.

Zu Hause reservieren wir uns täglich **15-30 Minuten**, in denen wir uns Zeit zur persönlichen Stille nehmen. Dafür gibt es in jeder Woche Anleitungen bei unseren Treffen

Wann und wo?

Vom 09.02. bis zum 02.03. jeweils dienstags im evangelischen Gemeindehaus (Zugang durch das Hoftor am Pfarrhaus), Beginn jeweils 20:00 Uhr
Organisation und Leitung: Frau Dr. I.-M. Leder, Exerzitienbegleiterin

Um Anmeldung wird gebeten bei:

Frau **Dr. I.-M. Leder** (Tel. 03 62 04. 7 03 54/ info@familienzahnärztin-leder.de) oder im Ev. Pfarramt (Tel. 03 62 04. 5 20 00/ Pfarramt@Kirche-Stotternheim.de)

Weltgebetstag 2010 KAMERUN

Alles, was Atem hat,
lobe Gott



(Bildrechte bei: Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.)

Der Weltgebetstag ist die weltweit größte ökumenische Basisbewegung von Frauen und ist in mehr als 170 Ländern vertreten und arbeitet nach dem Motto: Informiertes Beten – Betendes Handeln.

In Stotternheim feiern wir am 5. März um 19:30 Uhr den Weltgebetstagsgottesdienst aus Kamerun im katholischen Gemeinderaum (Pfr.-Bartsch-Ring 17).

ÖKUMENE

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE

07.02.: 09:00 Uhr Heilige Messe
 14.02.: 09:00 Uhr Heilige Messe
Aschermittwoch, 17.02.: 18:00 Uhr Heilige Messe mit Austeilung des Aschekreuzes
 21.02.: 09:00 Uhr Heilige Messe
 28.02.: 09:00 Uhr Heilige Messe

Dienstag, 23.02.: 18:00 Uhr

Kreuzwegandacht**Jeden Donnerstag**

18:00 Uhr Abendmesse, außer 18.02. (15:00 Uhr)

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Sprechstunde von Pfr. Scheitler: donnerstags 17:30 Uhr
Seniorenachmittag: Donnerstag, 18.02., 15:00 Uhr
Kindertreff: Montag, 22.02., 16:30 – 17:30 Uhr

Anzeigen

KONNI STORE

Am 01. Februar 2010 lade ich herzlich zur Eröffnung ein.

Nach erfolgten Renovierungsarbeiten bietet Ihnen der KONNI L. Store ab 01. Februar 2010 Mode der Marke **olsen**, Accessoires und Markenwäsche für Sie und Ihn.

Auf noch vorhandene Herbst- und Winterware gewähre ich 30% und auf die neue Kollektion 10% Eröffnungsrabatt.

Ihr KONNI L. Store bietet außerdem LOTTO TOTO, EVAG Fahrkartenverkauf, Brief- und Paketmarken, Katalog-Bestellung und Geschenkartikel.

Kornelia Landherr | Erfurter Landstr. 11 | 99195 Stotternheim

Mutter-Kind-Treff

Mittwoch, 09:30 – 11:00 Uhr im evangelischen Gemeinderaum

Ökumenischer Frauenkreis:

Montag, 22.02., 20:00 Uhr: **Vorbereitung des Weltgebetstages** am 5. März (siehe auch oben). Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen. Wir treffen uns im katholischen Gemeinderaum (Pfr.-Bartsch-Ring 17).

KONTAKT

St. Peter und Paul:

Pfr. Kristóf Bálint
 Karlsplatz 3
 99195 Stotternheim
 Tel.: 036204/ 52000
 e-mail: pfarramt@kirche-stotternheim.de oder Dr. Bernd Schalbe
 Tel. 5 23 25; e-mail: bs@schalbe.de

St. Marien (Pfr.-Bartsch-Ring 17):

Pfarrer Scheitler
 Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,
 Tel. (03 61) 7 31 23 85,
 Fax: (03 61) 7 31 22 25
 e-mail: j.scheitler.erfurt@t-online.de
 oder Hr. Sonntag, Tel. 6 08 41 oder Fr. Wipprecht, Tel. 5 13 45

Ritter Kunemund von Stotternheim – eine Sagengestalt

Wie in den meisten Städten und Dörfern ist es eine Sagen-gestalt, die als erster namentlich bekannter Einwohner der jeweiligen Ortschaft erwähnt wird und das noch lange vor dem ersten urkundlichen Nachweis.

Für unser Stotternheim ist das nicht anders. So ist in der Dorfchronik, die Pfarrer Andrea anlässlich der 150-Jahrfeier der evangelischen Kirche schrieb, zu lesen, dass im Jahre 964 Kaiser Otto I. einen Kunemund zum Ritter schlug.

Wenn es diesen Kunemund wirklich gab, wer war er?

Auf jeden Fall von privilegierter Geburt, denn nur wer Geld besaß konnte es sich leisten, ein Pferd, Rüstung und Waffen zu kaufen. Bereits sein Vater dürfte Ritter gewesen sein und ließ auch so den Sohn in diesem Sinne erziehen. Dazu gehörte die Ausbildung im

Umgang mit Waffen, körperlichen Fähigkeiten sowie Tanz, Gesang und Musikinstrumenten. Es umfasste ein den ganzen Tag ausfüllendes Programm, das sich nur leisten konnte, wer Zeit dafür hatte und nicht den Lebensunterhalt mit harter Arbeit verdienen musste.

Möglich, dass die Eltern bereits in der näheren Umgebung von Erfurt wohnten und Kunemund nach der Ritterschlagung mit einer schon in Stotternheim vorhandenen Burganlage geleht wurde. Als Ritter und Bewohner einer recht kleinen, unbedeutenden Burg gehörte er dem niederen Adel an.

In der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts wuchs das nahe Erfurt zur Stadt heran und gewann an Bedeutung für Handel und Handwerk. Bislang dehnte es sich zwischen Petersberg und Dom-

hügel, auf dem schon die Severikirche stand, bis an die Gera aus, nun wurden die ersten Häuser auch auf der anderen Flussseite gebaut. Häufig erschienen in der Stadt auch prominente Gästen: der Mainzer Erzbischof und die regierenden Könige und Kaiser. Wenn Kunemund wirklich existierte, begegnete er ihnen und besonders Kaiser Otto I.

Zwei Personen, von denen nur eine urkundlich nachweisbar ist: Kaiser Otto I., auch „der Große“ genannt, wurde 912 geboren und starb 973. Anders als seine Amtsvorgänger förderte und beförderte er nicht nur den hohen, sondern auch den niederen Adel. Könnte das ein Beweis sein, dass es Kunemund von Stotternheim wirklich gab? Oder haben vielleicht spätere Angehörige der Familie von Stotternheim aus machtpolitischem Grund nach

einem früher ritterlichen Ahnen gesucht und ihn erfunden? Otto I. begab sich 961 noch als König mit seinem Heer nach Italien und wurde am 2. Februar 962 durch Papst Johannes XII. in Rom zum Kaiser gekrönt. Erst 965 kehrte er von dort zurück. Die sagenumwobene Ritterschlagung des Kunemund im Jahre 964 müsste somit in Italien stattgefunden haben und würde damit seinen Lebenslauf um eine weite gefährliche Reise mit vielen Gefahren, Kämpfen und Eroberungen erweitern. Es wird ein Rätsel der Geschichte bleiben.

Anlässlich der Straßenumbenennungen 2007 wurde die Sagengestalt aufgegriffen und ihm zu Ehren ein „Kunemundweg“ zuteil.

Karola Hankel-Kühn

Eine unendliche Geschichte

Ortsteilrat, Ortsteilbürgermeister, Schuldirektoren und engagierte Eltern hatten Oberbürgermeister Andreas Bau-sewein (SPD) und andere Entscheidungsträger mehrfach bei Ortsbegehungen auf den Wunsch einer neuen, schulnahen Zwei-Felder-Halle aufmerksam gemacht. Kommunales Land südlich des Schulgeländes hinter den Häusern an der Gau-Algesheimer Straße sei schließlich seit Jahren zu diesem Zweck freigehalten worden. Das Land, das



nun plötzlich nicht im Bebauungsplan stehen soll.

Die Mitglieder des Ortsteilrates lassen sich von diesem Rückschlag jedoch nicht von ihrer Forderung abbringen und präsentieren bereits eine neue Idee, mit der zwei Probleme des Ortes auf einen Schlag gelöst werden könnten. Sollte sich der Turnhallenneubau in unmittelbarer Nähe der Schule nicht realisieren lassen, kommt für den Ortsteilrat auch das Gelände des alten Freibads als Standort

in Frage, heißt es. Die Zukunft dieses Areals ist weiter völlig ungewiss. Die Stadtverwaltung erwägt zurzeit unter anderem, es für Ausgleichspflanzungen zu nutzen, weil eine Wohnbebauung nach ihrer Ansicht und der des derzeitigen Eigentümers der Fläche, die TPG Thüringer Projektgesellschaft mbH, angesichts der hohen Erschließungskosten unwirtschaftlich ist.

Thomas Kutschbach

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

| | | | | |
|---|---|--|--|---|
| Cleemen, Ruth 01.02. – 85 Jahre | Deinhardt, Walter 06.02. – 84 Jahre | Langbein, Edith 12.02. – 70 Jahre | Huck, Arnd 19.02. – 71 Jahre | Schünke, Siegrun 23.02. – 72 Jahre |
| Karst, Harry 01.02. – 84 Jahre | Holzapfel, Elfriede 06.02. – 87 Jahre | Brüheim, Gerhard 14.02. – 75 Jahre | Sippel, Liesbeth 19.02. – 90 Jahre | Losch, Gerda 24.02. – 71 Jahre |
| Stöpel, Ingeborg 01.02. – 79 Jahre | Spangenberg, Erich 07.02. – 72 Jahre | Haitsch, Hans 15.02. – 85 Jahre | Brüheim, Erika 20.02. – 84 Jahre | Jungnickel, Dagmar 26.02. – 66 Jahre |
| Hehne, Lore 02.02. – 76 Jahre | Schwedes, Ruth 08.02. – 81 Jahre | Muth, Günter 15.02. – 70 Jahre | Heinemann, Margot 20.02. – 86 Jahre | Kirchner, Franziska 26.02. – 78 Jahre |
| Hankel, Werner 03.02. – 72 Jahre | Seifert, Ida 08.02. – 73 Jahre | Rudolph, Agnes 15.02. – 80 Jahre | Hausmann, Dora 21.02. – 89 Jahre | Kowalski, Ella 26.02. – 83 Jahre |
| Kirstanpfad, Helmut 03.02. – 75 Jahre | Sturm, Ingeborg 08.02. – 72 Jahre | Feierabend, Wolfgang 16.02. – 71 Jahre | Jedamski, Gertraud 21.02. – 84 Jahre | Dinter, Erika 28.02. – 67 Jahre |
| Reschke, Willy 03.02. – 88 Jahre | Schneemilch, Horst 09.02. – 66 Jahre | Mohnsame, Gudrun 16.02. – 73 Jahre | Apostel, Siegfried 22.02. – 71 Jahre | Kunz, Richard 28.02. – 85 Jahre |
| Federwisch, Dora 04.02. – 88 Jahre | Seegert, Dieter 09.02. – 72 Jahre | Heiter, Eva 17.02. – 80 Jahre | Keunecke, Lothar 22.02. – 73 Jahre | Wöhlmann, Ingeborg 28.02. – 75 Jahre |
| Lange, Lothar 04.02. – 80 Jahre | Langguth, Margarete 10.02. – 83 Jahre | Huke, Emma 17.02. – 90 Jahre | Meczulat, Wolfgang 22.02. – 70 Jahre | |
| Knacker, Günther 05.02. – 74 Jahre | Meczulat, Christa 10.02. – 69 Jahre | Otto, Margarete 17.02. – 80 Jahre | Müller, Heidemarie 22.02. – 65 Jahre | |
| Staudinger Rainer 05.02. – 65 Jahre | Eikelbeck, Trude 12.02. – 90 Jahre | Zilling, Christa 18.02. – 78 Jahre | Müller, Horst 23.02. – 76 Jahre | |

Bewegung bei geplanten Logistiksiedlungen

Bewegung bei den geplanten Logistikunternehmen südlich von Stotternheim. Nach Informationen des Ortsteilrats will der Lebensmittellogistiker, der für die Flächen östlich der Erfurter Landstraße im Gespräch ist, noch im 1. Quartal mit seinem Bauvorhaben beginnen und es bis zum Sommer abschließen. Es sollen rund 250 Arbeitsplätze entstehen.

Die Schaeffler-Gruppe, die westlich der Erfurter Landstraße ihr Internationales Logistikzentrum errichten will, hält ihre finanziellen Zusagen gegenüber der Stadt ein. Nach wie vor gilt

die Aussage, dass auch mit diesem Investitionsvorhaben 2010 begonnen werden soll. Präzisiert hat das Unternehmen die Angabe bisher jedoch nicht.

Die zwei Logistiker dürften nicht lange alleine bleiben. Erfurts Oberbürgermeister Andreas Bausewein hat nach dem Zuschlag für Schaeffler bereits 2008 gesagt: „Wir haben danach viele Anfragen im Logistikbereich bekommen“. Zwei weitere Unternehmen aus diesem Bereich standen seinerzeit bereits in den Startlöchern.

Karl-Eckhard Hahn

Pokalendspiele 2010 in Stotternheim

Im Dezember 2009 haben wir als TSG Stotternheim den Stadtfachverband (SFV) Fußball Erfurt um die Austragung der Pokal-Endspiele 2010 der Männer und der C-Junioren auf unserem Sportplatz ersucht. Mit diesem sportlichen Höhepunkt zum Abschluss der Saison 2009/10 wollen wir für den Fußball im Ort weiter werben und unseren Trainern und Verantwortlichen der Männer- und der Nachwuchsmannschaften für ihre geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aussprechen. Wir hoffen, dass der SFV Fußball Erfurt unserer Bitte entspricht und verbindet mit einem positiven Bescheid die Erwartung, dass Stotternheim

mit vielen Zuschauern ein würdiger Gastgeber sein wird. Nach dem Rahmenterminplan des SFV Fußball Erfurt ist dieses Fußballfest für Freitag, 04. Juni 2010 geplant. Es wäre schön, wenn wir als Verein an diesem Tag den Aufstieg der Männermannschaft in die 2. Stadtklasse und mögliche Stadtmeister oder Pokalsieger im Nachwuchs ehren könnten. Wenn an diesem Wochenende noch das jährliche Fußball-Freizeiturnier und das TSG-Sportfest stattfinden, ist dies nur noch durch die Fußball-WM eine Woche später in Südafrika zu überbieten.

*Bernd Donath
Abteilungsleiter Fußball,
TSG Stotternheim*

Die Landfrauen berichten: Das Jahr 2009 ist zu Ende.



Für uns Landfrauen war es ein schönes, aber auch ein aufregendes Jahr:

Gern erinnern wir uns an die Fahrten nach Kroatien und Italien (Gardasee), haben in Passau die Donau „in Flammen“ erlebt, den Thüringer Wald besucht und den Harz in seinen schönsten Herbstfarben gesehen.

Es wurden Fahrradtouren mit Picknick und eine Wanderung in die Fahnerschen Höhen unternommen sowie ein Sommerfest veranstaltet.

Wie in jedem Jahr haben wir den Maibaum geschmückt, Erntekronen gebunden und im Thüringer Landtag Kuchen und Kreatives verkauft.

Im Monat Juni mussten wir leider, laut Festlegung der Stadtverwaltung, unseren gemütlichen Vereinsraum im Hof des Ortschaftsrates kurzfristig räumen. Er sollte abgerissen werden – steht aber immer noch!

Gemeinsam mit unserem Ortsbürgermeister haben wir eine Lösung gefunden und können seitdem für unsere Vereinsnach-

mittage Räume im Verwaltungsgebäude nutzen.

Die Landfrauen waren auch mit vielen selbst gefertigten Handarbeiten, Basteleien, Gebäck und - natürlich - mit dem unverzichtbaren Glühwein auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt im Ort vertreten. Wir danken allen Gästen für ihr Interesse an unserem Angebot und freuen uns, dass wir unsere Vereinskasse für den Kauf neuer Handarbeits- und Bastelmaterialien auffüllen konnten.

In den Gesprächen mit den Stotternheimern kam die Enttäuschung zum Ausdruck, dass sich nicht mehr Gewerbetreibende und Firmen des Ortes beteiligt haben. Das hätte den Weihnachtsmarkt belebt und attraktiver für die Besucher gemacht.

Lag es an der Organisation oder haben unsere Gewerbetreibenden so wenig Interesse an unserem Dorfleben?

Wir Landfrauen wünschen allen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2010!

Erika Kraft

Anzeigen

**DRUCKHAUS
GERA**

Zusammen neue Wege finden



Individuelle Wünsche sind bei uns gern gesehene Herausforderungen. Sie fördern gemeinsame Stärken und innovative Lösungen.

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand-Straße 16 • 07552 Gera
Telefon: 03 65 77 37 52-0 • Telefax: 03 65 77 10 65 20

Geschäftsstelle Erfurt/Weimar
Friedrich-List-Straße 36 • 99096 Erfurt
Telefon: 03 61 5 98 32-0 • Telefax: 03 61 5 98 32 17

E-Mail: info@druckhaus-gera.de
Internet: www.druckhaus-gera.de



(03 62 04) 5 28 88

Njagala Uganda!

Uganda Red Cross: Florian Sonntag berichtet von seinem Freiwilligendienst mit Text und Bild



Ich mag Uganda. So steht es in meinem Vokabelheft. „Name: Florian Sonntag. Class: Uganda Red Cross. Subject: Learning Luganda.“ Darunter ein großer Smiley. Das Heft aufgeklappt: Eine Spalte „English“, eine „Luganda“. Vier große Seiten sind schon voll, sechsundzwanzig folgen noch. Dann wohl das nächste Heft. Schulalltag? Nicht (mehr) so ganz. Der Prozess, sich in einer neuen Kultur zurechtzufinden. Zu leben, zu arbeiten, Spaß zu haben. Und die lokale Sprache zu lernen. Wir, also Annika und ich, sind fleißig dabei, Luganda zu lernen. Annika ist meine Freiwilligenkollegin und Luganda ist die Sprache, die im ganzen Süden Ugandas gesprochen wird. Luso-ga, eine Abweichung davon, wird in Jinja gesprochen. „But learning Luganda is better“, sagten uns die Volunteers vor Ort. Denn ein Teil unserer Arbeit ist es, im „Field“ zu arbeiten, um im Auftrag des Roten Kreuzes Aufklärungsarbeit in Schulen zu leisten. Luganda? Schule? Aufklärung? Nochmal langsam.

Gibt man das Stichwort „Jinja“ bei Wikipedia ein, lautet der erste Satz wie folgt: „Jinja ist eine

Stadt im Südosten Ugandas mit 99.507 Einwohnern. Sie ist die viertgrößte Stadt Ugandas und Hauptstadt des gleichnamigen Distrikts Jinja. Sie liegt nahe dem Austritt des Weißen Nils an der Küste des Viktoriasees.“ Jinja ist die Stadt, in der ich die letzten fünf Monate verbracht habe. Und sieben weitere verbringen werde. Gemeinsam mit Annika lebe ich dort, um ein Jahr als „weltwärts“-Freiwilliger beim Ugandischen Roten Kreuz (Uganda Red Cross Society, kurz: URCS) zu verbringen.

Unser Aufgabenfeld sieht so aus: Wir arbeiten im „Field“ und im „Office“. Das „Office“, also das Büro der URCS, liegt in der Innenstadt Jinjas. Dort arbeiten wir oft am Computer, entwerfen Dokumente für das Rote Kreuz und arbeiten an Wochen- und Monatsberichten über unsere Arbeit. Diese werden jeweils nach Kampala, die Hauptstadt Ugandas, ins Hauptquartier der URCS geschickt. Außerdem geben wir seit Oktober Deutsch-Unterricht für alle interessierten Rot-Kreuzler. Man glaubt es kaum – bei unserer letzten Stunde waren acht „Schüler“ anwesend! Ich treffe

viele Menschen, die sich nicht nur für die deutsche Kultur interessieren und vieles über Deutschland wissen möchten, sondern auch Deutsch lernen wollen! Ein großer Teil unserer Arbeit im Office ist zudem, so genannte „Proposals“ zu schreiben. Proposals sind mehrseitige Dokumente, die eine Idee in einen realistischen Plan fassen sollen. Eine gute Methode, wie ich finde. Dennoch mühsam. Einleitung, Problembeschreibung, Notwendigkeitserklärung, Arbeitsplan und Budget ergeben ein Proposal. Vier haben wir bisher geschrieben. Über ein Drogenprojekt, zu dem wir selbst Nachforschungen in verschiedenen Drogenhilfsorganisationen angestellt haben. Über einen Rot-Kreuz-Jugend-austausch nach Tansania, an dem wir teilnehmen werden. Über ein Jugendcamp, das Ende November fünf Tage lang in Jinja stattfand und eine Menge Spaß gemacht hat. Und über eine Kulturveranstaltung inklusive einer Art Berufsberatung, die bald in mehreren Schulen durchgeführt werden soll.

„Field Work“ heißt vor allem, dass sich Annika oder ich unter

der Woche mit einem der Freiwilligen vor Ort aufs Motorrad schwingen, in verschiedene Schulen fahren und Rot-Kreuz-Aufklärung betreiben. Heißt: Man spricht vor 30 bis 800 Schülern über Geschichte, Struktur, Emblem-Missbrauch und Aktivitäten des Roten Kreuzes. Ziel: Aufklärung und Mitgliedergewinnung. Über 8000 Mitglieder sind es in der Jinja Branch. Anfangs ein komisches Gefühl, vor so vielen Kindern auf Englisch zu sprechen. Mal mit Mikrofon, mal ohne. Mal begrüßt uns der Schulleiter, einmal sogar die Theater-AG der Schule mit einem Tanz. Mal auf dem Schulhof, mal im Klassenzimmer. Mittlerweile macht es mir einfach nur Spaß.

Eine weitere Aufgabe ist es, das Blutspendemobil zu begleiten. Ein Jeep, sechs Leute, auf dem Dach sechs aufstellbare Liegen, eine Kühlbox, eine zweite Box mit Kanülen und weiterer Ausrüstung. In Deutschland undenkbar; es funktioniert jedoch hervorragend.

Ein Höhepunkt bisher: mein erster Marathon! Quer durch Kampala. Hoch und runter, mal mit und mal ohne Straßenver-



kehr, ohne und mit sengender Sonne. Wir haben es geschafft! Arno, Paul und ich. Die beiden sind Mitfreiwillige und Freunde, mit denen ich das ganze „Projekt“ angepackt habe. Nach mehreren Wochen des Lauftrainings wurden wir belohnt. Wir alle erreichten unser Ziel: Das Ziel. Ein tolles Erlebnis. Ganz sicher nicht mein letzter Marathon!

Seit fünf Monaten lebe ich nun in Uganda und bin als Freiwilli-

ger tätig. In einem Land, das ich bis dahin durch zwölf Tage Vorbereitungsseminar und diverse Nachrichtenschlagzeilen („Hunger, Armut, Krankheiten“) kannte. Hinzu kam noch der ein oder andere Wikipediaeintrag, den ich brav durchforstete. Viel mehr war es nicht. Nun, nach fünf Monaten, kann ich bereits sagen, dass es die richtige Entscheidung für mich war, nach Uganda zu gehen. Mein Umfeld, die Arbeit,

die Menschen, das Klima, die Natur – wirklich interessant, herausfordernd und faszinierend. Es gibt natürlich Momente kultureller Missverständnisse, des Heimwehs oder der schlechten Laune. Manchmal vermisse ich Erfurt und Stotternheim. Meine Familie, Freundin, Freunde. Doch das ist Teil dieses Jahres, wie ich denke. Das Schöne überwiegt. Eindeutig. Ich bin froh, hier zu sein!

Natürlich werde ich das Heimatblatt auch nach Uganda geschickt bekommen. Wer Lust hat, kann auch mal auf meinen Internetblog schauen, wo ich regelmäßig über meine Uganda-Abenteuer berichte. Unter www.flo-in-uganda.blogspot.com. In Uganda war Dezember übrigens der wärmste Monat. 30 Grad im Durchschnitt. Weihnachtsstimmung kam da nicht so richtig auf. Eine interessante Erfahrung!

Anzeigen

Stotternheimer Carnevals Club e.V.



19 62

Lädt mit seinem Prinzenpaar
Lucy I. und Matthias II.
 Zu seinen Karnevalsveranstaltungen ein!

Musikalisches Highlight:
Die Klostermänner

Im beheizten Festzelt auf dem Karlsplatz zu Stotternheim

| | | |
|-------------------|--------------------------|---|
| Faschingsumzug: | 06.02.2010, ab 14.11 Uhr | durch Stotternheim |
| Weiberfasching: | 11.02.2010, ab 20.11 Uhr | |
| Seniorenfasching: | 12.02.2010, ab 15.11 Uhr | mit Kaffee und Kuchen |
| Faschingsdisco: | 12.02.2010, ab 21.11 Uhr | mit nackten Tatsachen |
| Kinderfasching: | 13.02.2010, ab 14.11 Uhr | mit vielen Überraschungen |
| Prunksitzung: | 13.02.2010, ab 20.11 Uhr | mit Höhepunkten der Kampagne |
| Rosenmontag: | 15.02.2010, ab 12.11 Uhr | Vereinsparty mit Sponsoren und allen die noch Lust auf Party haben! |



Kartenverkauf an der Abendkasse!

Alle Termine auch auf unserer Internetseite www.scc-stotternheim.de!

Vorübergehende Schließung des Jugendhauses Stotternheim

Stellungnahme der CDU-Fraktion

Als vor einigen Jahren der Stadtjugendring Erfurt e.V. als Träger das Jugendhaus zurückgegeben hat und die Weiterbetreibung durch den Verein (VEB e.V.) vorgeschlagen wurde, haben sich die Vertreter der CDU-Fraktion im Jugendhilfeausschuss insbesondere aus fachlichen Erwägungen klar dagegen ausgesprochen. Wir bevorzugen und bevorzugen weiterhin die Einbindung des Jugendhauses Stotternheim in die Verantwortung des Angebotes der flexiblen Ortsteilarbeit. Die Probleme mit dem baulichen Zustand des Jugendhauses sind unserer Ansicht nach schnellstmöglich zu beseitigen, um das räumliche Angebot für die Kinder und Jugendlichen von Stotternheim aufrecht erhalten zu können.

Stellungnahme der FDP-Fraktion

Selbstverständlich ist die Zusammenarbeit zwischen den sozialen Trägern vor Ort, den Betreibern von Jugendhäusern und den Schulen der Schlüssel für eine gute Jugendarbeit. Am 06.10. sprachen wir mit Herrn Gruber vom Stadtjugendring über diese Themen: Schaffung von Jugendkernzentren, Bündelung von Qualität in der Jugendarbeit, offene Jugendarbeit im Zusammenhang mit Schulsozialarbeit und Jugendarbeit durch Sozialpädagogen von Jugendhäusern an den Schulen. Wir haben ihm unsere volle Unterstützung

bei der sicher sehr schwierigen Arbeit der Konzentration auf Kernzentren zugesagt.

Stellungnahme der Fraktion DIE LINKE

Die Fraktion DIE LINKE hat beschlossen, dem Haushalt 2010 nicht zuzustimmen, falls er Kürzungen im Jugendhilfebereich beinhaltet. Die Fraktion steht konsequent an der Seite der betroffenen Vereine/Träger. Jedoch können wir uns nicht hinter jedes Projekt im Einzelnen stellen. Uns liegen alle Projekte und Träger am Herzen. Bezüglich der derzeitigen Kürzungspläne stehen wir Ihnen auch zukünftig beratend und unterstützend zur Seite. Wir unterstützen die Demonstration vom Rathaus zum Landtag, um den Politikern im Landtag klar zu machen, dass die Kommunen finanzielle Handlungsspielräume benötigen.

Stellungnahme der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN sind der Meinung, dass die Kündigung der Vereinbarung zum 31.12.09 vom Erfurter Jugendamt an den damaligen Träger des Jugendclubs Stotternheim nachvollziehbare Gründe hat. Wir favorisieren, dass die offene Jugendarbeit der Ortsteile Stotternheim/Mittelhausen/Schwerborn an die flexible Ortschaftsarbeit des Jugendamtes angeschlossen und das Personal aufgestockt wird.

Da die Räumlichkeiten des Jugendclubs Stotternheim baufällig und für die geringe Anzahl von Jugendlichen viel zu groß sind, wäre es aus energie-wirtschaftlichen Gründen unter Umständen sinnvoll, andere Räumlichkeiten zu finden.

Stellungnahme der SPD-Fraktion

Leider können wir Ihnen derzeit keine ausführliche Stellungnahme zur vorübergehenden Schließung Ihres Jugendhauses abgeben. Am 14.01.10 begann eine Diskussion zur Anpassung der Maßnahmeplanung des Jugendförderplanes, die einige Monate andauern wird. Dieser Diskussion möchten wir nicht vorausgreifen, jedoch wird sich die Fraktion klar positionieren. Sicher lässt sich festhalten, dass es auch in Stotternheim ein Angebot der Jugendarbeit geben wird.

Stellungnahme der Fraktion Freie Wähler

Die Fraktion Freie Wähler stimmten der vorläufigen Haushaltsführung im Stadtrat zu, um die Arbeitsfähigkeit der sozialen Einrichtungen und Leistungen zu gewährleisten. Da Ihr Jugendhaus offenbar sehr gut ausgelastet ist, setzen wir uns verstärkt für den Erhalt der Jugendarbeit in Stotternheim ein. Wir versichern Ihnen, dass wir uns in der Haushaltsdebatte für den Erhalt Ihres Jugendhauses einsetzen werden.

Carmen Frey



Winterlandschaft

Friedrich Hebbel

Unendlich dehnt sie sich, die weiße Fläche,
bis auf den letzten Hauch von Leben leer;
die muntern Pulse stocken längst, die Bäche,
es regt sich selbst der kalte Wind nicht mehr.

Der Rabe dort, im Berg von Schnee und Eise,
erstarrt und hungrig, gräbt sich tief hinab,
und gräbt er nicht heraus den Bissen Speise,
so gräbt er, glaub' ich, sich hinein ins Grab.

Die Sonne, einmal noch durch Wolken blitzend,
wirft einen letzten Blick auf's öde Land,
doch, gähnend auf dem Thron des Lebens sitzend,
trotzt ihr der Tod im weißen Festgewand.





Präzises Handwerk dem Wandel der Zeit angepasst,

deshalb möchten wir Ihnen heute unseren neuen Firmenauftritt mit Einblick in unser vielfältiges Leistungsspektrum vorstellen.

Wir sind Ihr kompetenter Partner für innovative Haustechnik und individuell geplante Bäder.

Ob große oder kleine Projekte, Neubau oder Sanierung - wir legen Wert auf bedarfsgerechte Planung, flexible Nutzung und realisieren in gleichbleibend hoher Qualität, Termin- und Budgetgerecht Ihre Wünsche.

Höchste Priorität hat dabei die Kundenzufriedenheit, denn Wohlbefinden herzustellen ist unsere Aufgabe!

In Kooperation mit anderen Handwerkern bieten wir Ihnen den „Alles-aus-einer-Hand-Service“, ein Gesamtkonzept mit nur einem Ansprechpartner für Sie!

Haben Sie darüber hinaus auch mal Probleme mit Ihrer Heizung oder Sanitärinstallation oder benötigen Sie Hilfe im Notfall, stehen wir Ihnen mit unserem Kundendienst kompetent und zuverlässig zur Seite.

Weitere Informationen zum Thema Haustechnik und Badgestaltung finden Sie in unserer umfangreichen Online-Beratungswelt.

Unsere Leistungen für Sie:



Sanitär:

- * Bad - Neubau und Sanierung
- * Badsanierung - staubfrei
- * Barrierefreies Bad
- * Wellnessbad



Alternative Energien:

- * Wärmepumpen Luft-, Wasser-, Sole
- * Photovoltaikanlagen
- * Regenwassernutzung
- * Solaranlagen



Heizung:

- * Heizungsneuinstallation
- * Heizungsmodernisierung
- * Heizungswartung
- * Holzpellets
- * Kontrollierte Wohnraumlüftung
- * Klimatechnik



Allgemein:

- * Kundendienst & Service
- * Ersatzteilservice
- * Individuelle Planung
- * Komplette Beratung auch Gewerkübergreifend
- * Information über aktuelle Förderungen

Kompetent & Zuverlässig. Testen Sie uns, denn Ihre Zufriedenheit ist unser Ziel!

Racing-Land Erfurt plant Geländestrecke für Modellautos

Ende November öffnete in Stotternheim das Racing-Land Erfurt seine Pforten. Im Innenbereich erwarten die Besucher drei anspruchsvolle Strecken, auf denen mit spurgeführten Modellautos Rennen gefahren werden können. Außerdem ist eine große Rennstrecke für funkfern-gesteuerte Elektro-RC-Cars und ein Rennsimulator vorhanden, der mit brillanter HD-Grafik und Surround-Sound für ein realistisches Renngefühl sorgt. Für das „Heimatblatt Stotternheim“ sprach Lukas Brüheim mit Stefan Reuter, dem Geschäftsführer des Racing-Lands.

Was hat Sie auf die Idee gebracht, in Stotternheim ein Racing-Land zu eröffnen?

Es gibt hier die entsprechenden Räumlichkeiten. Außerdem gibt es genügend Parkplätze und eine sehr gute Verkehrsanbindung.

Stellen Sie die Rennautos selbst her?

Nein, es gibt aber Autos, die man hier selbst zusammenbauen kann.

Wie viele Beschäftigte arbeiten mit?

Im Augenblick sind wir drei Leute.

Kann man seine eigenen Rennautos mitbringen oder muss man sie ausleihen?

Nein, man kann seine eigenen Autos mitbringen, dann zahlt man lediglich eine Gebühr für die Benutzung der Rennbahnen.

Was erlebt der Besucher hier?

Man kann hier einen schönen Abend verbringen. Dann kann man mit Freunden fahren oder gegen Freunde, aber auch gegen die Uhr. Und in einem Rennsimulator kann jeder seine Kreise drehen. Das alles gibt es auf 950 Quadratmeter.

Wird Ihr Angebot gut angenommen?

Ja, es waren schon viele Besucher hier, mehr als wir erwartet haben. Und deshalb planen wir, im Frühjahr eine Strecke im Außenbereich anzulegen.

Wo kann man das Racing-Land finden?

Man findet uns Am Teiche 4. Genauere Informationen, unter anderem zu Öffnungszeiten und Preisen, gibt es auf unserer Homepage:

<http://www.racing-land.com>.

Lukas Brüheim

Buslinienführung Stotternheim

Im HB 12/09 wurde auf die geplante neue Linienführung der Buslinien 30 und 31 hingewiesen. Da es mit dieser neu geplanten Linienführung dann keine direkte Verbindung zwischen Wohngebiet und Bahnhof mehr geben würde, hatte der Ortsteilrat hierzu einen Änderungsantrag gestellt. Diesem wurde nun durch die Stadtverwaltung zugestimmt, sodass ab dem Fahrplanwechsel Mitte 2010 die Buslinie 31 in beiden Fahrrichtungen über

Bahnhof Stotternheim und die Haltestelle „Vor den Salzwiesen“ führen wird. Die Anschlüsse von und zur Eisenbahn werden dabei unter Beachtung der Anforderungen aus dem Schülerverkehr berücksichtigt. Hiermit werden

eine bessere Anbindung der Bürger des Wohngebietes an das Nahverkehrskonzept der Stadt Erfurt und somit kurze und einfache Reisewege zur Erfurter Innenstadt erreicht. Die Haltestellen in beiden Richtungen

der Straße zum Stotternheimer See entfallen und die Haltestelle „Bergfeldstraße“ in der Ortsmitte wird somit Zentralhaltestelle.

Gerhard Schmoock

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock und Ortschaftsrat Erfurter Landstraße 1
99195 Stotternheim
Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 92
mail@leman-online.de

Redaktion:

Kirmesverein Stotternheim 2002 e.V., Ortsteilrat, für Beiträge politischer Parteien und Vereine sind diese selbst verantwortlich,
Fon: 03 62 04.5 23 08
Redaktionsschluss 15.02.2010

Layout:

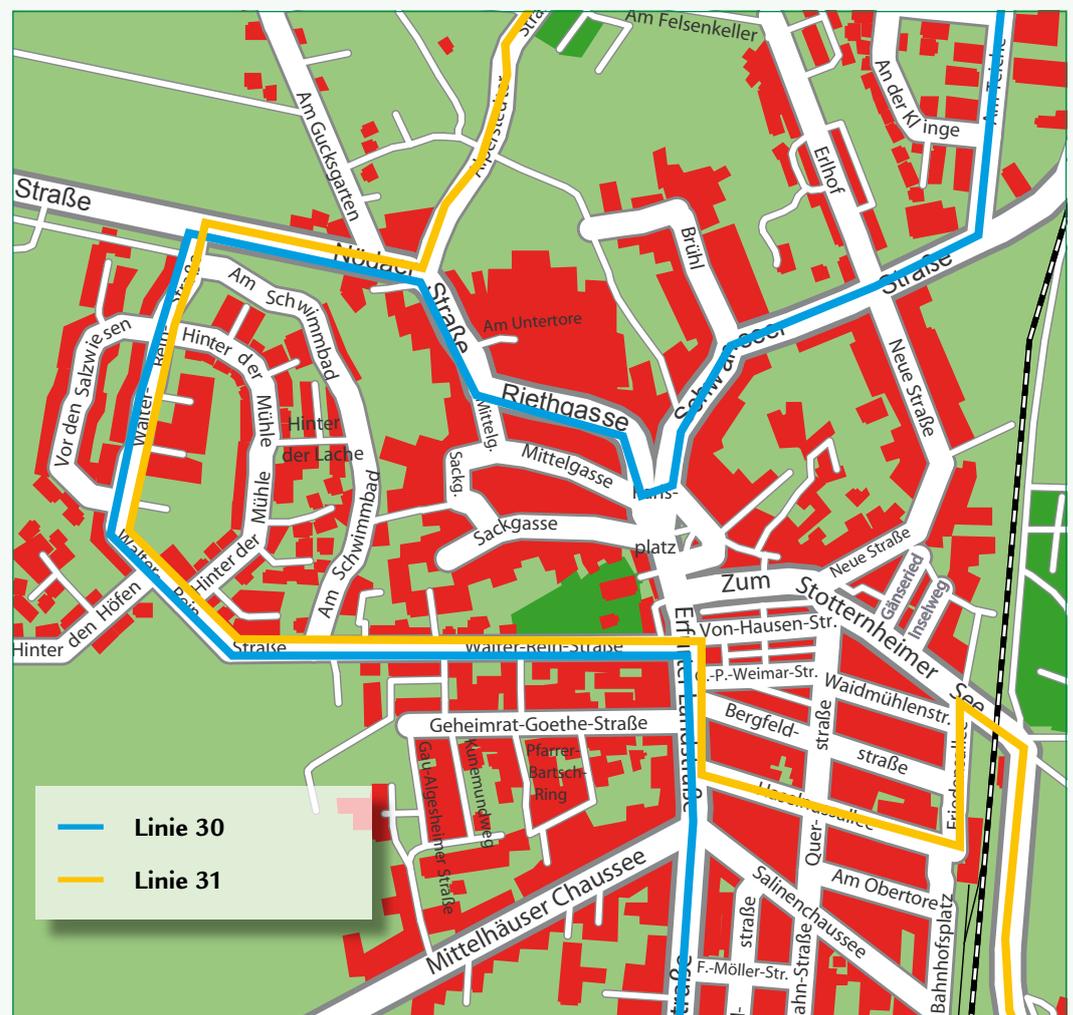
LEMANI

Anzeigen:

Inserenten
LEMANI
mail@leman-online.de
www.lemani-online.de

Druck:

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand Straße 16
07552 Gera
Auflage: 1500 Exemplare



Super Rosenmontags Show

15.02.2010
MUSIKPARK
ERFURT



PFUNDSKERLE
Special

Tympanus Forte
Die Trommelshow

GROSSES ECC
SHOWPROGRAMM

www.ecc-erfurt.de



BUDDY
„Ab in den Süden“

Karten erhalten Sie im Ticket-Shop Thüringen, in allen Pressehäusern der Zeitungen TA, TLZ, OTZ und in den angeschlossenen Tourist Informationen Thüringen. Ticket Hotline: 0180 - 505 5 505*

*14 Cent aus dem deutschen Festnetz Mobilfunk ggf. abweichend



Mit freundlicher
Unterstützung:

MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de